



Gert Richter

Seelbacher Straße 56
65510 Idstein
06126-51358
gert.r.richter@googlemail.com

Pressemitteilung

19.01.2016

Grüne stellen Anträge zum Wasserbezug, Wildschäden und Klimawandel

„Zur letzten Ausschusssrunde der laufenden Legislaturperiode hat die Idsteiner GRÜNEN Fraktion 3 Anträge gestellt. Im ersten Antrag wollen die Grünen, dass nun endlich dem seit Oktober 2013 der Stadt vorliegende Angebot des Wasserbeschaffungsverbands Niedernhausen/Naurod zugestimmt wird. Die Gemeinde Niedernhausen verfügt über ein reichliches Trinkwasservorkommen und ist in der Lage Idstein davon etwas abzugeben. Daher war mit dem Wasserverband über eine Lieferung von 100.000m³ pro Jahr Trinkwasser verhandelt worden. Ein Beschluss muss noch in dieser Wahlperiode erfolgen, ansonsten verfristet das Angebot. „Durch die Wasserlieferung aus Niedernhausen sparen die Idsteiner Wasserwerke 29.000.- € pro Jahr, Lenzhahn und Dasbach erhalten weiches Wasser, die Versorgungssicherheit wird erhöht und schließlich wird die Löschwasserversorgung für Lenzhahn langfristig gesichert“, so der GRÜNEN Stadtverordnete Patrick Enge.

Im zweiten Antrag geht es um Vorschläge zur Verringerung der Wildschäden im Idsteiner Wald. Laut der Forstplanung verursachen Wildschäden Kosten in Höhe von 50.000€ pro Jahr, dabei sind Verbiss- und Fegeschäden noch nicht berücksichtigt. Diese Kosten sollen nun durch vorbeugende Maßnahmen verringert werden: die intensive Mitwirkung der Stadt als Jagdgenosse bei der Abschussplanung, Einführung eines körperlichen Nachweises für Rehwild und die anteilige Umleitung der Jagdpachten zur Kostenübernahme bei Wildschäden. „Als Waldeigentümer muss die Stadt wirtschaftlichen Schaden abwenden, zudem ist die Naturverjüngung stellenweise gefährdet. Der Antrag stellt die Umsetzung der Antwort auf eine Grünen-Anfrage in der letzten Stadtverordnetenversammlung dar,“ fast Enge zusammen.

Der dritte Antrag befasst sich mit der Leugnung des Klimawandels und den Auswirkungen auf Idstein durch die anderen Fraktionen in der letzten Stadtverordnetenversammlung. Den GRÜNEN Antrag „Die Stadt erkennt den Klimawandel, wie er z.B. im 5.Sachstandsbericht des Weltklimarates (IPCC, 2013) dokumentiert ist, an.“ hatten die Fraktionen der CDU, FWG und der Vertreter der FDP abgelehnt. Die GRÜNEN fordern nun einen Bericht des Magistrats Idstein, inwieweit bereits heute schon Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Idstein getroffen werden, um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen. „Bekannt ist, dass Hessen-Forst mit Blick auf den Klimawandel vermehrt auf Douglasie als auf Fichte setzt. Ebenso sollten die prognostizierten trockeneren Sommer bei der Wasserversorgung berücksichtigt werden. Politik muss auch vorausschauen sein und sich dem Stand des

Wissens bedienen. Der Klimawandel lässt sich durch Verleugnung nicht stoppen, sondern diese ist dessen Ursache“ so die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Annette Reineke-Westphal, „ebenso wichtig ist es, sich nun endlich über die möglichen Auswirkungen der Klimaveränderungen und dem Umgang damit Gedanken zu machen und Maßnahmen zu beschließen.““

Mit freundlichen Grüßen

Gert Richter

stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen Idstein